

Pflegestützpunkt entsteht im Bürgerzentrum Stadtmitte

Leonberg. Im Bürgerzentrum Stadtmitte soll ein Pflegestützpunkt für den nördlichen Landkreis Böblingen eingerichtet werden. Interessierte sollen sich dort zu allen Fragen rund um die Versorgung, Betreuung und Pflege eines Menschen und der pflegenden Angehörigen beraten lassen können.

Bedingt durch den demografischen Wandel gehört die Gestaltung der Pflege einschließlich der Prävention und der sozialen Betreuung sowie die Beratung über das Angebot mit zu den größten Herausforderungen der kommenden Jahre. Statistisch gesehen nimmt ab 75 Jahren mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit des Bedarfs an Pflegeleistungen zu. Im Jahr 2005 waren 24.908 Personen im Landkreis über 75 Jahre alt, 2017 waren es bereits 41.330. Diese Zahlen werden laut statistischem Landesamt in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Mit der Zahl der älteren und pflegebedürftigen Personen wird auch der Bedarf an Beratungsangeboten im Landkreis steigen.

Der überwiegende Teil wird zu Hause gepflegt. Oft auch ohne Unterstützung von ambulanten Pflegediensten. Besonders in diesen Fällen ist der Zugang zu Beratung und Unterstützung enorm wichtig. Nur wer gut informiert ist, kann die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen und deren Angehörigen auch effektiv in Anspruch nehmen.

Als Träger der Sozialhilfe hat der Landkreis mit den Pflege- und Krankenkassen einen sogenannten Pflegestützpunktvertrag geschlossen. Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Beratungsstellen zur Versorgung und Betreuung der Versicherten und deren Angehörigen. Es sei wichtig, eine wohnortnahe, unabhängige und ganzheitliche

Beratung für die künftigen Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft zu gestalten.

In Leonberg wird der Teilpflegestützpunkt Nord angesiedelt. Einzugsbereich ist Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt und Weissach – mit insgesamt aktuell 11.308 Bürgerinnen und Bürgern über 75 Jahren. In der Beratung können alle Fragen rund um die Versorgung, Betreuung und Pflege eines Menschen und der pflegenden Angehörigen angesprochen werden.

Beim Pflegestützpunkt gibt es Auskünfte und Info-Material. Auch eine intensive Beratung und Begleitung durch ein sogenanntes Case-Management kann bei Bedarf angeboten werden. Die Finanzierung des Pflegestützpunkts erfolgt zu je einem Drittel durch die Krankenkasse, die Pflegekasse und den Landkreis als Träger der Sozialhilfe. Der geplante Start wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres sein.

Beraten werden Menschen jeden Alters. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie selbst pflegebedürftig sind, pflegebedürftige Angehörige haben oder sich nur informieren möchten. Die Beratung ist neutral und unabhängig. Sie kann telefonisch, in den Büros oder in der eigenen Häuslichkeit stattfinden. Für die Ratsuchenden ist sie kostenlos.

In Abstimmung mit der Landkreisverwaltung Böblingen wird der Standort für den Pflegestützpunkt Leonberg im Bürgerzentrum Stadtmitte eingerichtet. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich, zentral gelegen und sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch PKW gut zu erreichen. Außerdem verfügt Leonberg über sehr gut funktionierende Strukturen und Netzwerke in der ambulanten und stationären Versorgung älterer Menschen durch u.a. den Stadtseniorenrat Leonberg e.V., den Runden Tisch Palliativversorgung und den aktiven Arbeitskreis Lokale Allianz für Menschen mit Demenz. Zudem bestehen mit der Freiwilligenagentur und der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement sowie der im Aufbau befindlichen örtlichen Quartiersarbeit Strukturen zur Prävention der Pflegebedürftigkeit, zur Bedarfserhebung vor Ort und der Gewinnung Ehrenamtlicher in diesem Aufgabenfeld. Darüber hinaus sichert eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit mit dem sozialen Dienst

der Stadt Leonberg die Beratung für Unterstützung suchende Menschen in Leonberg.

Kontakt:

Pressestelle

Karin Kießling-Emhardt

Tel.: 07152 990-1020 ++ Fax: 07152 990-17-1020 ++ E-Mail: k.kiessling-emhardt@leonberg.de